

(Prä-) Menopause im Lehrerinnenberuf

Beitrag von „Antimon“ vom 6. Februar 2025 11:34

[Zitat von Quittengelee](#)

Warum es allerdings schon von vorneherein ausgerechnet von Frauen ausgeschlossen wird, das finde ich bezeichnend.

Ich verstehe echt nicht, warum du immer wieder mit diesen pauschalisierenden Sätzen kommst. Ich z. B. schrieb mehrfach sehr deutlich, ich will an der Stelle einfach nichts institutionalisieren weil die Bedürfnisse individuell sehr unterschiedlich sind. Es widerstrebt mir absolut irgendeine Art von Sonderbehandlung pauschal in Anspruch nehmen zu können, nur weil ich eine Frau Ü40 bin. Das ist Diskriminierung und zwar in beide Richtungen. Wenn du findest, alle Frauen Ü40 sollten nicht zur 1. Lektion unterrichten weil Schlafmangel etc. pp. wer unterrichtet dann genau die 1. Lektion? Die jungen Eltern, die ihre Kinder vor Schulbeginn noch irgendwo hinbringen müssen ja auch nicht, oder?

Es ist sicher so, dass meine Arbeitsbedingungen erheblich besser sind als eure aber es stimmt absolut nicht, dass in der Privatwirtschaft auf solche Dinge beliebig Rücksicht genommen wird. Im Gegenteil sind meine Arbeitsbedingungen immer schon deutlich besser als die meiner Partnerin gerade weil der Staatsdienst keine echte Leistung von seinen Mitarbeiter*innen einfordert. Du kannst als Lehrperson sehr lange und sehr ausgiebig eine sehr ruhige Kugel schieben, ohne dass der Arbeitgeber dir ernsthaft was kann. Und erzähl mir bloss nicht, dass sei bei euch anders, die meisten von euch sind auf Lebenszeit verbeamtet und können im Gegensatz zu uns gar nicht gekündigt werden.